gesundheits-
service360°

Alles auf einen Blick
Laserbehandlungen des Grünen Stars

Seit vielen Jahren gehört AXA zu den Vorreitern auf dem Gebiet des Gesundheitsservice. Das Unternehmen hat seine Verantwortung erkannt und einen neuen Weg eingeschlagen – vom reinen Kostenerstatter zum Gesundheitsbegleiter. Der **gesundheitsservice360°** vereint wertvolle Unterstützung, fachliche Kompetenz, individuelle Lösungen und alle Leistungen, die ein modernes Gesundheitsmanagement zu bieten hat.

Im Rahmen des gesundheitsservice360° bietet AXA speziell für Augenerkrankungen eine Patientenbegleitung für betroffene Versicherte und deren Angehörige. Der gesundheitsservice360° informiert über verschiedene Augenerkrankungen und ihre unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten. In dieser Übersicht geht es speziell um die Laserbehandlung des Grünen Stars.

Der Grüne Star

In Deutschland leben **rund 800.000 Menschen** mit einem Grünen Star, auch Glaukom genannt. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, an einem Grünen Star zu erkranken. Aber was bedeutet Grüner Star eigentlich?
Die häufigste Form, der chronische Grüne Star (Offenwinkelglaukom), ist mit einer schleichenden Schädigung des Sehnervs, die unbehandelt zur Erblindung führen kann, verbunden. Der Grüne Star ist heimtückisch, denn zunächst bemerkt der Patient nichts davon. Die Mitte des Bildes wird scharf gesehen, aber Details daneben werden übersehen. Das Gehirn ergänzt einfach die blinden Stellen des Bildes.
Die Folge: Der Grüne Star wird erst erkannt, wenn die Schädigung des Sehnervs bereits irreparabel fortgeschritten ist.

Die Früherkennung des Grünen Stars ist von enormer Bedeutung, denn Spätschäden können nicht behandelt werden, d. h. ein defekter Sehnerv kann nicht wiederhergestellt werden. Von den Augenärzten werden daher ab dem 40. Lebensjahr regelmäßige Kontrolluntersuchungen empfohlen, um einen Grünen Star rechtzeitig zu erkennen.

Sehr häufig geht der Grüne Star mit einem erhöhten Augeninnendruck einher, der für die Schädigung des Sehnervs verantwortlich gemacht werden kann. Häufige Ursachen sind ein behinderter Abfluss des Augenkammerwassers oder eine zu starke Kammerwasserproduktion. Er staut sich und führt zu einem erhöhten Augeninnendruck. Dieser wiederum führt zum Druck auf die Sehnervenfasern, die dadurch absterben. Doch auch eine schlechte Durchblutung des Sehnervkopfes kann dazu führen, dass die empfindlichen Fasern unwiderruflich zerstört werden.

Der Hauptansatz in der Behandlung des Grünen Stars liegt in der Beeinflussung des Augeninnendrucks. Hierfür stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Lokale Behandlung mit Augentropfen
- Laserbehandlung
- Augenoperation

Laserbehandlung beim Grünen Star

Laserbehandlungen beim Grünen Star haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen und befinden sich permanent in der Weiterentwicklung. Alle Behandlungsmethoden mit Lasern haben die Senkung des Augeninnendrucks zum Ziel. Inzwischen gibt es verschiedene Techniken, die unterschiedliche Ansätze verfolgen:

- Laserzyklodestruktion/Zyklophotokoagulation: Verödung des Kammerwasser bildenden Ziliarkörpers und Ausbildung von Narben für einen verbesserten Kammerwasserabfluss.
- Argon-Laser-Trabekuloplastik (ALT): eine mechanische Vergrößerung der Maschen des Trabekelwerks* sorgt für einen größeren Abfluss des Kammerwassers.
- Selektive Laser-Trabekuloplastik (SLT): gezielte Zerstörung von Trabekelzellen, die für den Kammerwasserabfluss verantwortlich sind.
- Laser-Iridotomie: Ein kleines Loch in der Regenbogenhaut (Iris) ermöglicht eine bessere Passage des Kammerwassers von der Hinterkammer in die Vorderkammer des Auges.

Selektive Laser-Trabekuloplastik (SLT)

Die Selektive Laser-Trabekuloplastik (SLT) wurde 1998 eingeführt und stellt heute den Goldstandard bei der Laserbehandlung des Grünen Stars dar. Bei der SLT handelt es sich um einen nichtinvasiven Lasereingriff, der für den Patienten etwa 2 Minuten dauert.

Was passiert bei der SLT?

Die SLT zur Behandlung des Grünen Stars führt im Gegensatz zu anderen Laserbehandlungen nicht zu einer Schädigung des Trabekelwerks im Auge. Stattdessen erfolgt durch den SLT-Laser eine selektive Reizung der pigmentierten Trabekelwerkzellen. Diese enthalten Melanin, das den SLT-Laser sehr gut absorbiert. Durch die Anregung der Zellen erfolgt eine Ausschüttung von bestimmten Botenstoffen, die wiederum eine verbesserte Funktion der Zellen des Schlemmschen Kanals** und eine Anreicherung von Makrophagen*** im Trabekelwerk zur Folge haben. Das Trabekelwerk wird aufgelockert und zeigt eine höhere Durchlässigkeit. Der SLT-Laser initiiert Veränderungen, die alle zu einer Verbesserung des Kammerwasserflusses und damit zu einer Senkung des Augeninnendrucks führen.

Was bedeutet eine SLT-Behandlung für den Patienten?

Für den Patienten verläuft die SLT schmerzfrei und ist in der Regel gut verträglich. In der ersten Zeit nach der Laserbehandlung können vorübergehend Rötungen, ein trockenes Auge und unscharfes Sehen auftreten.

Wann wird eine SLT-Behandlung durchgeführt?

Wenn eine Therapie mit Augentropfen nicht ausreicht, um eine adäquate Senkung des Augeninnendrucks zu erreichen, oder ein Patient eine Tropfentherapie nicht verträgt, ist eine SLT-Behandlung in Erwägung zu ziehen. Sie führt zu einer sofortigen Drucksenkung, ohne dabei eine Narbenbildung im Auge zu erzeugen.

Die SLT-Behandlung kann bei Bedarf wiederholt werden.

Mehr Informationen auf einen Blick

Bei weiteren Fragen und dem Wunsch nach mehr Informationen über Augenerkrankungen und ihre Behandlungsmöglichkeiten helfen auch die Berater der Medizinischen Hotline gerne weiter: 0221 148 – 41444.

* Trabekel: siebartiges Geflecht im Auge, durch das das Kammerwasser abfließt
** Schlemmscher Kanal: ringförmig verlaufende Vene, durch die das Kammerwasser abfließt
*** Makrophagen: Zellen des Immunsystems

AXA Krankenversicherung AG, 50592 Köln
www.AXA.de/gesundheitsservice360

Maßstäbe / neu definiert